

Fröhlich (143)

Obwohl kein ausdrücklicher Abstammungsnachweis erbracht werden kann, dürfte die Richtigkeit nachstehender Darstellung der Generationenfolge kaum bezweifelt werden, da von 1560 bis 1630 jeweils nur 1 Hofbesitzer namens Fröhlich in Stein vorkommt.

Bereits 1560 wird Hans(1144)Fröhlich in Stein genannt.

Leonhard(572)Fröhlich erscheint 1602 als Hofbesitzer in Stein;

~~laut Auszug v. 23.1.1652 war er verheiratet mit Margarethe.~~

Nach seinem frühen Tod ~~ver~~wirtschaftete die Witwe offenbar mit den

Kindern auf dem Gütlein weiter ~~und heiratete erst 1652 wieder,~~

~~nachdem die Kinder herangewachsen waren und das Elternhaus verlassen hatten.~~

Hans(286)Fröhlich übernimmt 1630/35 einen anderen Hof in Stein,

als dessen Besitzer 1616 bis 1630 ein Georg Schwanberger genannt

ist; vielleicht war seine Frau -ihr Vorname war laut Auszug von

1669 Dorothea(287)- eine Tochter dieses Georg Schwanberger? Die

Altersangabe des Hans(286)Fröhlich im Auszug von 1661 dürfte im

übrigen um etwa 10 Jahre zu hoch gegriffen sein!

Margarethe(143)Fröhlich heiratet 1657 nach Liebenstein; ihr Bruder

Michael(143a) übernimmt 1669 den elterlichen Hof in Stein.

Stammtafel F r ö h l i c h (143)

Ziff.

1144 Hans, Bauer in Stein, gen. 1560, oo um 1560

572 Leonhard, Bauer in Stein, oo um 1600 ~~Margarethe~~, + 1602/16

286 Hans, Bauer in Stein, oo um 1630 Dorothea, + 1664/69

143 Margarethe, oo 30.1.1657 Sollmann Johann zu Liebenstein

Fr ö h l i c h (143)

- 1560 Standbuch 154 = Mannbuch des Stifts Waldsassen:
Hans(1144)Frölich in Stein.
(NB! im ganzen Mannbuch nur dieser einzige Eintrag dieses Namens!)
- 1602 Amt Tirschenreuth, R 210 = Türkensteuerrechnung:
Leonhard(572)Frölich in Stein; Vermögen = 270 fl;
Steuer = 1 fl 14 kr.
- 1616 Amt Tirschenreuth, Nr.1133 = Steuerbescheinigung:
Frölich(572)Leonhards Erben in Stein; Vermögen = 202 fl
Steuer = 1 fl 1 kr
- 1626 Amt Tirschenreuth, R 220d = Kriegsnachtsfristen:
Waisensteuer für Leonhard(572)Frölichs Erben in Stein=56 kr
- ca 1630 Amt Tirschenreuth Nr.1531 = Steueranlag:
Vormundschaft über Leonhard(572)Frölichs hinterlassene
Kinder in Stein; Vermögen = 173 fl.
- 1632/54 Amt Waldsassen Nr.2331 = Rechnung des Försters in Stein:
Hans(286)Frölich in Stein.
- 1645/53 Amt Tirschenreuth Nr. 371 = Zins-u.Giltbuch des Gerichts
Liebenstein:
Hans(286)Frölich in Stein schuldet jährlich 2 fl 47 kr.
- 1646 30jähriger Krieg Nr.3477, Prod.35 = Kriegsschäden im
Pflehamt Tirschenreuth:
Hans(286)Frölich in Stein: Gesamtschaden = 45 fl.
- 13.1.1652 ~~Amt Tirschenreuth, R 54 = Gerichtsrechnung Liebenstein, S.15:~~
~~Georg Stark von Tirschenreuth kauft des +Leonhard(572)~~
~~Frölichs Gütlein zu Stein, bloß, um 95 fl. Heu, Stroh,~~
~~Dung im Hof und auf dem Feld 30 fl., dann ein Erbstück, die~~
~~Gaßwiesen^x genannt, um 70 fl., tut zusammen 195 fl. Macht~~
~~den 10.Gulden Kaufrecht 19 fl 30 kr.~~
- Gumpfen!*
- ^xvgl. die heutige Flurbez. "Gaßäcker", 1/2 km sw. Gumpfen!
- 30.1.1657 Trauungsbuch der Pf. Stein:
Braut: Frölich(143)Margarethe, ehel. Tochter des Hans F.
von Stein
Bräutigam: Solman Johann, ehel. Sohn des +Veit S. von
Liebenstein
Zeugen: Balthasar(334)Wirth)
Hans Peimel) von Liebenstein
Michael Ries)
- 1661 Musterungen Nr.462, Prod.279 = Rolle der im Amt Tirschen-
reuth zur Landesverteidigung Ausgewählten:
Hans(286)Frölich zu Stein; einen halben Hof; 62^{1/2} Jahre alt,
4 Kinder; klein von Person.
- 1663 Musterungen Nr.477b = Mannschaftsverzeichnis des Pfleg-
amts Tirschenreuth:
Hans(286)Frölich zu Stein und sein Sohn Agidi.
- 1664 Amt Tirschenreuth, R 211 = Türkensteuer(Kopfsteuer):
Hans (286)Frölich zu Stein mit Weib zahlt 1 fl 30 kr
- ~~23.1.1652 Pf. Stein:~~
~~Braut: Margarethe(573), We des Leonhard(572)Frölich v. Stein~~
~~Bräutigam: Stark(572!) Georg von Tirschenreuth.~~

- 1668 Amt Tirschenreuth Nr. 372 = Zins- und Giltbuch des
Richteramts Liebenstein:
Hans(286)Frölich zu Stein schuldet jährlich insgesamt
2 fl 47 kr.
- 25.2.1669 Briefprotokolle des Richteramts Liebenstein:
Dorothea(287), Witwe des Hans(286)Frölich zu Stein,
verkauft ihren halben Hof ihrem Sohn Michael(143a)Fr.
- 2.5.1669 Trauungsbuch der Pf. Stein:
Bräutigam: Fröhlich(143a)Michael von Stein
Braut: Gleißner(163a)Magdalena, Tochter des Wolf(326)Gl.
zu Honnersreuth.

F ü t t e r e r (37)

Namensdeutung: mhd. vüetteraere = der das Vieh füttert (Stallknecht) oder mit Futter Handel treibt.

Bereits 1388 wird ein Heinrich F. in Nürnberg genannt und im 16. und 17. Jahrhundert ist der Name bereits in der ganzen nördlichen Oberpfalz weit verbreitet.

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Hans(148)F., erscheint 1630 als Herberger in Thann und ist dort 1657 gestorben. Er könnte ein Sohn des Jakob(296?)F. sein, der laut Trauungseintrag seiner Tochter Barbara(148a?) vom 1623 vor 1603 geheiratet hat und vor 1621 in Thann gestorben ist. Ob und wie dieser Jakob(296?) F. zu dem vor 1616 in Thann verstorbenen Georg(912?)F. verwandt war und von woher die Fütterer nach Thann gekommen sind - sie tauschen dort erstmals 1616 und 1621 als Waisensteuerpflichtige auf-, kann auf Grund der nur spärlich vorhandenen Unterlagen nicht gesagt werden.

Daß Kaspar(74)F. ein Sohn des 1657 verstorbenen Herbergers Hans F. in Thann und nicht des ebenfalls 1630 genannten Hofbesitzers Hans(456)F. in Thann ist, ergibt sich aus der Tatsache, daß sein Vater im Trauungseintrag vom 20.1.1660 bereits als verstorben bezeichnet wird, während der Hofbesitzer Hans(456)F. im Trauungseintrag seines Sohnes Johann(228)F. vom 12.4.1660 noch als lebend erscheint. Kaspar(74)F. ist -den Auszügen von 1661 und 1714 zufolge- zwischen 1630 und 1634 geboren, hat 1660 in 1. Ehe die Bauerntochter Anna(75) Spechtner von Thann geheiratet und um die gleiche Zeit den Hof des Hans(456)F. in Thann übernommen, nachdem dessen (einziger?) Sohn Johann(228) bereits die Einheirat auf den Hof seines Schwiegervaters Michael(458)Mark in Mitteldorf beschlossen hatte. Kaspar(74) F. schloß 1703 noch eine 2. Ehe und starb 1714 in Thann.

Kunigunde(37)F., 1674 in Thann geboren, heiratet 1698 bei dem Bauern Johann(36)Adam in Pleisdorf ein; ihr Sterbeeintrag konnte nicht gefunden werden. Daß sie eine Tochter des Kaspar(74)F. ist, darf trotz der fehlenden Angaben in ihrem Trauungseintrag bis zu einem ev. Gegenbeweis unterstellt werden; der Pfarrer in Windisch- eschenbach hat offenbar vergessen, Eltern und Geburtsort der Braut im Trauungsbuch nachzutragen.

Stammtafel F ü t t e r e r (37)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
296	(Jakob in Thann, oo vor 1603, + vor 1621)			
148	Hans, Herberger in Thann, gen. 1630			<u>26.12.1657</u> Thann
74	Kaspar Anna	<u>1630/34</u> Thann	<u>I/20.1.1660</u> Spechtner	<u>12.2.1714</u> Thann
37	Kunigunde	<u>19.12.1674</u> Thann	<u>24.10.1698</u> Adam	

- 1621 Amt Tirschenreuth, R 219 = Änderungen in der Steuerpflicht:
Zugang: Jakob(296?) Fütterers Sohn Endres(148a?) in Thann
zahlt 45 kr Waisensteuer.
- 14.5.1623: Trauungsbuch der Pf. Tirschenreuth:
Braut: Barbara(148a?), Tochter des +Jakob(296?) Fütterer
zu Thann
- 1626 Amt Tirschenreuth, R 220d = Türkensteuer:
Jakob(296?) Fütterers Sohn Endres(148a?) in Thann zahlt
Waisensteuer.
- 1630 Amt Tirschenreuth Nr. 1531 = Steueranlag:
Thann im Gericht Falkenberg:
Fütterer(456) Hans, 1 ganzer Hof = 500 fl
Gesamtvermögen = 739 fl
nach Schuldenabzug = 649 fl;
" ^{456a2} (~~6422~~) Georg allda in der Herberg;
" (148) Hans, Herberger; Vermögen = 95 fl hinge-
liehenes Geld, davon 50 fl bei obigem
Hans(456) F.
- 26.12.1657 Sterbebuch der Pf. Falkenberg:
Fütterer(148) Hans von Falkenberg.
- 20.1.1660 Trauungsbuch der Pf. Falkenberg:
Bräutigam: Fütterer(74) Kaspar, Sohn des +Hans F. von Thann
Braut: Spechtner(75) Anna, Tochter des Hans Sp. zu Thann.
- 1661 Musterungen Nr. 460, Prod. 195 = Rolle der im Amt Tirschen-
reuth zur Landesverteidigung Ausgewählten:
Fütterer(74) Kaspar zu Thann im Gericht Falkenberg,
bewohnt einen ganzen Hof, Alters 27 Jahr, hat kein Kind,
ist eine lange, starke Person.
- 23.2.1665 A.G. Tirschenreuth Nr. 113 = Briefprotokolle des Richter-
amts Falkenberg/Beidl 1663/66:
Kaspar(74) Fütterer zu Thann erlegt wegen seines erkauf-
ten Hofes die zu Lichtmeß 1662, 1663, 1664 und 1665
verfallenen Fristen zu insgesamt 250 fl.
- 19.12.1674 Taufbuch der Pf. Falkenberg:
Kunigunde(37), Tochter der Eheleute Kaspar und Anna
Fütterer zu Thann.
- 24.10.1698 Trauungsbuch der Pf. Windischeschenbach:
Braut: Fütterer(37) Kunigunde (ohne weitere Angaben!)
Bräutigam: Adam(36) Johann, Bauer in Pleisdorf
Zeugen: Zimmerer Johann)
Adam Bartholomäus) in Pleisdorf
- 28.4.1699 Sterbebuch der Pf. Falkenberg:
Anna(75), Ehefrau des Kaspar(74) Fütterer zu Thann, 60 Jahre.
- 15.10.1703 Trauungsbuch der Pf. Falkenberg:
Bräutigam: Fütterer(74) Kaspar, verwitweter Bauer zu Thann
Braut: Eva(75'), Witwe des Schuhmachers Johann Rast zu
Falkenberg.
- 12.2.1714 Sterbebuch der Pf. Falkenberg:
Fütterer(74) Kaspar, Witwer zu Thann, 84 Jahre.

Namensdeutung: mhd. vüetteraere = der das Vieh füttert (Stallknecht)
oder mit Futter Handel treibt.

Bereits 1388 wird ein Heinrich Fütterer in Nürnberg genannt. Im 16. und 17. Jahrhundert ist der Name bereits in der ganzen nördlichen Oberpfalz weit verbreitet.

In Thann erscheinen die Fütterer erstmals 1616; woher sie zugewandert sind, kann mangels jeglicher Anhaltspunkte nicht einmal vermutet werden.

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Hans(456)F., hat, wie ein Vergleich der Hofbesitzerverzeichnisse von Thann 1626 u. 1630 ergibt, um 1627 den größten Hof in Thann übernommen, als dessen Besitzer 1616/26 Wilhelm Gleißner und vor diesem 1602 Jakob Judasbauer genannt sind. Seine Ehefrau Elisabeth(457) ist, wie aus dem Protokoll vom 5.2.1659 entnommen werden kann, eine Tochter des aus Schnackenhof stammenden und zuletzt in Lanz ansässig gewesenen Nikolaus(914)Vollat. Eigenartigerweise ist im Sterbebuch der Pfarrei Falkenberg von 1659 bis 1700 kein Sterbeeintrag für Hans(456)F. zu finden, wohl aber 1679 für seine Ehefrau (oder Witwe?).

Johann(228)F., der Altersangabe in seinem Sterbeeintrag zufolge um 1628 geboren, heiratet 1660 auf den zur Herrschaft Störnstein gehörigen Hof Hs.Nr.1 ("beim Vullat") in Mitteldorf ein, den seit ca 1630 sein Schwiegervater Michael(458)Mark inne hatte. Seine Ehefrau Walburga(229)F. stirbt 1698 in Mitteldorf, Johann(228)F. in Jahr darauf.

Johann Georg(114)F., 1670 in Mitteldorf geboren, macht sich in Bach ansässig, wo er 1695 den waldsassischen Hof Hs.Nr.4 ("beim Hansl") kauft und krz darauf die Bauerntochter Dorothea((115)Scheidler von Scherreuth heiratet. 1706 kauft er dazu noch einen weiteren waldsassischen Hof in Bach, Hs.Nr.5 ("beim Michl"). Seine Frau stirbt 1738, er selbst 1743.

Anna(57)F., 1697 in Bach geboren, heiratet 1723 zu Georg(56)Käs nach Nottersdorf, wo sie 1758 stirbt. Sie ist zugleich die Stamm-mutter des Ahnenstamms Fütterer(127).

Die Fütterer sind heute noch in Bach und in Mitteldorf ansässig!

* Vielleicht ist er ein Sohn des vor 1616 in Thann verstorbenen Georg(912?)F.

Stammtafel F ü t t e r e r (57)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
912 (Georg in Thann, + vor 1616)				
456	Hans, Bauer in Thann, gen. 1628/60 Elisabeth		<u>vor 1628</u> Vollat	nach 1660
228	Johann Walburga	<u>um 1628</u> Thann	<u>12.4.1660</u> Mark	<u>3.7.1699</u> Mitteldorf
114	Johann Georg Dorothea	<u>3.10.1670</u> Mitteldorf	<u>Febr.1695</u> Scheidler	<u>28.4.1743</u> Bach
57	Anna	<u>1.4.1697</u> Bach	<u>23.11.1723</u> Käs	<u>7.12.1758</u> Nottersdorf

- 1616 Amt Tirschenreuth Nr. 1435 = Steuerbeschreibung:
Fütterer(912?)Georgs Erben in Thann; Vermögen = 309 fl;
Steuer = 1 fl 33 kr
- NB! vor 1616 erscheinen in Thann keine Fütterer!
- 1628 Amt Tirschenreuth, R 221 = Amtrechnung:
Fütterer(456)Hans, Hofbesitzer in Thann, Gericht Falkenberg;
" (456a?)Georg, Herberger
- 1630 Amt Tirschenreuth Nr. 1551 = Steueranlag:
Fütterer(456)Hans in Thann, 1 ganzer Hof^x = 500 fl
Gesamtvermögen = 739 fl
nach Abzug der Schulden = 649 fl
" (456a?)Georg allda in der Herberg
" (148)Hans, Herberger; Vermögen = 95 fl = hinge-
liehenes Geld, davon 50 fl
bei obigem Hans(456)F.
- ^x1626 erscheint als Besitzer dieses Hofes noch ein
Wilhelm Gleißner!
- 1632 Amt Tirschenreuth, R 3 = Rechnung des Richteramtes
Falkenberg/Beidl:
Fütterer(456)Hans zu Thann zahlt:
14 kr Erbzins
41 kr 2 & Michaelizins
19 kr 3 & Weihnachtsteuer
2 fl 52 kr Scharwerksgeld
ferner an kleinem Zehent: 2 Hennen, 4 Käs, 1 Schilling
Eier.
- 1640/46 Standbuch 107 = Salbuch über die Gerichte Falkenberg u.
Beidl:
Fütterer(456)Hans in Thann schuldet jährlich insgesamt
4 fl 40 kr 2 &, davon 2 fl 52 kr Scharwerksgeld.
- 1646 Dreißigjähriger Krieg Nr. 3477, Prod. 35 = Kriegsschaden
im Pflamt Tirschenreuth:
Fütterer(456)Hans in Thann: Gesamtschaden = 83 fl 30 kr.
- 6.11.1656 Trauungsbuch der Pf. Wurz:
Braut: Fütterer(228a)Margarethe, Tochter der Eheleute Johann
u. Elisabeth F. zu Thann
- 5.2.1659 A.G. Neustadt/WN, Briefprotokolle des Gerichts Neunaus
1650/63, Seite 156:
Vollat Simon zu Walpersreuth,
Fütterer(456)Hans zu Thann und
Vollat Bartl zu Kotzenbach
quittieren für sich und ihre Ehefrauen gegenüber ihrem
Vetter und Schwager Thomas Vollat zu Schnackenhof wegen
der 270 fl, die ihr Vater und Schwiegervater Niklas(914)
Vollat zu Lanz bei besagtem Schnackenhof als väterliches
Erbteil zu beanspruchen hatte und sie mittlerweile erb-
lich an sich gebracht und auch bereits erhalten haben.
NB! hieraus ist zu entnehmen:
1. daß die Ehefrau Elisabeth(457) des genannten Hans(456)
Fütterer zu Thann eine Tochter des Niklas(914)Vollat
zu Lanz ist,
2. daß dieser Niklas(914)Vollat zu Lanz aus dem Schnacken-
hof stammt,
3. daß Hans(456)Fütterer zu Thann erst nach dem 5.2.1659
gestorben ist.

- 12.4.1660 Trauungsbuch der Pf. Wurz:
Bräutigam: Fütterer(228)Johann von Thann, Sohn der Eheleute Hans und Elisabeth F.
Braut: Mark(229)Walburga von Mitteldorf, Tochter der Eheleute Michael und Margarethe M.
Zeugen: Vollat Barthol., Kahof
 Lang Hans, Hammermüller
 Haas Hans, Mitteldorf
- 3.10.1670 Taufbuch der Pf. Wurz:
 Hans Georg(114), Sohn der Eheleute Hans und Walburga Fütterer in Mitteldorf; Pate: Hausner
 Hans Georg, Schneider zu Püchersreuth
- 2.12.1679 Sterbebuch der Pf. Falkenberg:
 Ist Elisabetha(457)Fütterin zu Thann, ihres Alters 86 Jahr, nach dem Empfang der Hl. Sacramenten christlich zur Erde bestätigt worden.
- 24.1.1695 A.G.Neustadt/MN, Briefprotokolle des Richteramts Neuhaus 1684/97:
 a)Kaufbrief:
 Hans Georg(114)Fütterer zu Mitteldorf kauft von den Erben des +Mathes(231a)Bogner zu Bach dessen halben Hof, "so erbrechtlich und dem hochlöbl. Stift Waldsassen eigentümlich angehörig ist".
 Kaufunterhändler auf Seiten des Käufers war u.a. dessen Vater Hans(228)Fütterer zu Mitteldorf.
 b)Heiratsbrief:
Bräutigam: Hans Georg(114)Fütterer, Sohn des Hans F. zu Mitteldorf
Braut: Dorothea(115)Scheidler, Tochter des Hans Sch. zu Scherreuth.
- Febr. 1695 Trauungsbuch der Pf. Wurz:
Bräutigam: Fütterer(114)Johann Georg, Sohn des Johann F. zu Mitteldorf
Braut: Scheidler(115)Dorothea, Tochter des Johann Sch. von Scherreuth
Zeugen: Fütterer(74)Caspar von Thann
 Hirner Veit von Neustadt
- 1.4.1697 Taufbuch der Pf. Windischeschenbach:
 Anna(57), Tochter der Eheleute Johann Georg und Dorothea Fütterer zu Bach; Patin: Anna, Ehefrau des Bauern Balthasar 226a)Mattes zu Gerbersdorf
- 9.3.1698 Sterbebuch der Pf. Wurz:
 Fütterer(229)Walburga von Mitteldorf, 63 Jahre
- 3.7.1699 Fütterer(228)Johann von Mitteldorf, 71 Jahre
- 24.11.1706 A.G.Neustadt/MN, Briefprotokolle des Richteramts Neuhaus 1699/1706:
 Michl Stauffer, Stift Waldsassischer Untertan zu Bach, verkauft dem Hans Georg(114)Fütterer, auch Stift Waldsassischer Untertan daselbst, die Hälfte seines daselbst besitzenden halben Hofes und der dazugehörigen Fahrnis um 330 fl.
- 1716 Amt Tirschenreuth Nr.251 = Hofbeschreibung:
 Fütterer(114)Hans Georg zu Bach besitzt 2 halbe oder einen ganzen Hof.

- 23.11.1723 Trauungsbuch der Pfr. Windischeschenbach:
Braut: Fütterer(57)Anna, Tochter der Bauersheleute
Johann Georg und Dorothea F. in Bach
Bräutigam: Käß(56)Georg, Sohn der Bauersheleute Georg
und Anna K. zu Nottersdorf
Zeugen: Die beiden Väter der Brautleute.
- 14.4.1738 Sterdebuch der Pfr. Windischeschenbach:
Fütterer(115)Dorothea, Bäuerin in Bach, 69 Jahre
- 28.4.1743 Fütterer(114)Johann Georg in Bach, 74 Jahre
- 7.12.1758 Käs(57)Anna, verwitwete Bäuerin in Nottersdorf, 61 Jahre.

Namensdeutung:

Im "Heimatbuch des Landkreises Neustadt/WN", 1960, Seite 133 wird der Name gedeutet als eine Verstümmelung des Vornamens Lukas, der ursprünglich als Hofname "beim (Lu)kas" diente und später dann zum Familiennamen wurde; als solcher ist er bereits im 16. Jahrhundert in der ganzen nördlichen Oberpfalz weit verbreitet.

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Hans(448)Keeß, Bauer in Escheldorf, muß vor 1641 gestorben sein, denn in diesem Jahr verheiratet sich seine Witwe Kunigunde(449). Vielleicht ist er ein Sohn des im Jahre 1583 erwähnten Michael(896?)Keß in Escheldorf. *Bereits 1525 erscheint ein Gunt Keß als Hofbesitzer in Escheldorf.*

Hans(224)Keeß heiratet 1656 eine Veronika(225)Stangl von Bernstein. Da beide Brautleute laut Heiratsbrief insgesamt nur 85 fl Bargeld in die Ehebringen, ist es ihnen vorerst nicht möglich, damit einen eigenen Hof zu erwerben und so lassen sie sich zunächst -wohl als H erberger- im benachbarten Premenreuth nieder, wo ihnen 1656 und 1657 je ein Sohn mit Namen Georg(112) geboren wird. Wo sie sich anschließend bis 1672 aufgehalten haben, konnte nicht ermittelt werden; Taufeinträge aus dieser Ehe für die Zeit von 1657 bis 1671 finden sich jedenfalls nicht in den Pfarrbüchern von Altenstadt/WN, Bernstein, Erbendorf, Falkenberg, ^{Neustadt/WN, Parkstein, Wurz,} Thumsenreuth(ev.), Wiesau und Windischeschenbach. 1672 taucht das Ehepaar dann als Hofbesitzer in Steinbühl auf, wo ihm 1672 und 1674 noch 2 Töchter geboren werden. Daß dieses Ehepaar mit dem 1656 getrauten identisch ist, dürfte außer Zweifel stehen im Hinblick auf den damals und in dieser Gegend verhältnismäßig seltenen Vornamen Veronika der Ehefrau.

Käs (7) Fortsetzung

Nachdem Johann(224)Käs den Hof zu Steinbühl um 1687 seinem Sohn Georg(112) übergeben hatte (vgl. den Auszug vom 5.10.1687), scheint er sich als Witwer 1692 nochmals verheiratet zu haben und zu seiner 2.Frau nach Püllersreuth gezogen zu sein; sein Sterbeeintrag ist allerdings in der für Püllersreuth zuständigen Pfarrei Windischeschenbach nicht zu finden.

Georg(112)Käs hat offenbar 1687 zugleich mit seiner Heirat den elterlichen Hof, in Steinbühl übernommen, wo ihm noch am 31.1.1704 eine Tochter Anna(56a) getauft wurde. Kurz danach, noch im gleichen Jahr, kauft er - von den Nachkommen des Hans(1988)Adam - laut Auszug vom 10.11.1704 einen Hof in Nottersdorf, den "Dirschlhof", wo er 1733, seine Witwe 1736 stirbt.

Georg(56)Käs, 1692 in Steinbühl geboren, übernimmt den elterlichen Hof in Nottersdorf und stirbt dort bereits 1744 im Alter von 52 Jahren.

Johann Georg(28)Käs, 1736 in Nottersdorf geboren, führt den elterlichen Hof weiter und stirbt 1817 in Nottersdorf.

Johann Bartholomäus(14)Käs, 1782 in Nottersdorf geboren, heiratet 1803 Beck(15)Kunigunde mit Dispens wegen Blutsverwandtschaft (der Vater des Bräutigams ist ein Bruder zur Großmutter der Braut) und übernimmt gleichzeitig den elterlichen Hof. 1823 kauft er noch den "Gakobeshof" in Nottersdorf hinzu um 4,400 Gulden, um ihn 1832 seinem vor der Hochzeit stehenden Sohn Johann(7a) zu übergeben. 1833 beteiligt sich der offenbar sehr erwerbstüchtige Bartl(14) Käs mit 3 anderen Nottersdorfer Bauern an einem umfangreichen Zehentkauf. Auf den angestammten "Dirschlhof" heiratet 1837 der Bauernsohn Josef Kraus von Thann ein; seitdem sitzen die Kraus auf dem Dirschlhof, während der Gakobeshof bis heute im Mannesstamm der Käs verblieben ist.^x

Elisabeth(7)Käs, geboren 1805 in Nottersdorf, heiratet 1834 nach Falkenberg zu Georg(6)Zrenner und stirbt dort 1861

NB! Käs(7)Elisabeth stammt väterlicher- und mütterlicherseits in der 6. Generation von Zimmerer Martin(470 = 496) ab! vgl. die Ahnenreihen: 7 $\frac{14/29/58/117/235/470}{15/31/62/124/248/496}$ =

Ein weiterer "Ahnenverlust" und zugleich eine Generationsverschiebung entsteht bei diesem Ahnenstamm durch die Identität von $56/57 = 126/127$! vgl. die Ahnenreihen: 7 $\frac{14/28/56}{15/31/63/126}$,

desgleichen durch die Identität von $456/7 = 1016/7$! vgl. die Ahnenreihen: 7 $\frac{14/28/57/114/228/456}{15/31/63/127/254/508/1016}$!

^x auch in Escheldorf sind Käs heute noch als Bauern ansässig!

Stammtafel K ä s. (7)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
896	(Michael, Bauer in Escheldorf, gen. 1583)			
448	Johann, Bauer in Escheldorf Kunigunde			vor 1641
224	Johann aus Escheldorf Veronika		<u>17.3.1656</u> Stangl	
112	Georg Anna	<u>5.11.1657</u> Fremenreuth	<u>28.10.1687</u> Mathes	<u>20.3.1733</u> Nottersdorf
56	Georg Anna	<u>22.12.1692</u> Steinbühl	<u>23.11.1723</u> Fütterer	<u>5.3.1744</u> Nottersdorf
28	Georg A.Eva Margarethe	<u>9.1.1736</u> Nottersdorf	<u>28.4.1760</u> Hösl	<u>5.3.1817</u> Nottersdorf Nr.5
14	Bartholomäus Kunigunde	<u>25.2.1782</u> Nottersdorf	<u>19.2.1803</u> Beck	<u>8.1.1848</u> Nottersdorf
7	Elisabeth	<u>30.5.1805</u> Nottersdorf	<u>8.9.1834</u> Zrenner	<u>20.11.1861</u> Falkenberg Nr.1

K ä s (7)

1583 - 1674 siehe Nachtrag!

ca 1670

Schloßarchiv Thumsenreuth im Staatsarchiv Amberg,
 Urbar und Salbuch des Ritterguts Thumsenreuth, aus dem
 alten Urbarbuch abgeschrieben, Seite 159:
 Extrakt aus dem Vergleich und Urbar des Ritterlehens
 und Hofmarkung Reuth:
 Keeß(224)Hans zu Steinbühl^x

^xwie aus dem nachfolgenden Text hervorgeht, war im Jahr
 1737 ein Hans Wolf Weiß Besitzer des obigen Hofes zu Stein-
 bühl!

18.2.1673 kath.Pf. Erbdorf, Sterbebuch:
 Kunigunde(112a ?)Käs, Tochter des Hans(224)K. zu Steinbühl.

1676/94 Gemeinschaftsamt Parkstein-weiden Nr.508 = Streitigkeiten
 über die Jurisdictionsgewalt der Hofmark Reuth über:
 1.Hans(224)Käs zu Steinbühl,
 2.Wolf Scheidler zu Naabdemenreuth.
 (enthält nichts Familiengeschichtliches über die beiden
 Hofbesitzer!)

1682 Amt Parkstein Nr.1079 = Steuerrechnung; fol. 10 = ein-
 schichtige Höfe:
 Keeß(224)Hans in Steinbühl (keine Hofmark angegeben!)
 zahlt 2 fl 30 kr.

20.6.1686 Taufbuch der ev.Pf. Thumsenreuth:
 als Taufpatin erscheint:Käs(112a)Eva, jüngste Tochter
 des Hans(224)K. zu Steinbühl.

5.10.1687 Briefprotokolle des Richteramts Neunhaus; Verlöbnisbrief:
 Bräutigam:Käs(112)Georg, Sohn des Hans K. zu Steinbühl;
 Braut:Mattes(113)Anna, Tochter des Bauern Hans M. in
 Gerbersdorf.
 Die beiden versprechen sich die Ehe; die Braut soll
 nach erfolgter Hochzeit völlige Besitzerin in dem von
 seinem (= des Bräutigams ?)Vater erkauften Hof sein.
 Heiratsbeiständer auf Seiten der Braut:Balthasar(226a)
 Mattes zu Gerbersdorf und Conrad Lehner von der Lenker-
 mühle.

28.10.1687 Trauungsbuch der kath.Pf. Erbdorf:
 Bräutigam: Käs(112)Georg, ehelicher Sohn des Johann K.
 zu Steinbühl;
 Braut: Matthes(113)Anna, eheliche Tochter des Johann M.
 von Gerbersdorf;
 Zeugen: Balthasar(226a)Mattes zu Gerbersdorf und
 Pankraz Mayer von Krummennaab.

8.3.1691 Taufbuch der ev.Pfarrei Thumsenreuth:
 als Taufpatin bei Schieder erscheint: Anna(113), Ehefrau
 des Georg(112)Käs zu Steinbühl, eine geborene Mattes von
 Gerbersdorf.

18.11.1692 Trauungsbuch der Pf. Windischeschenbach:
 Bräutigam: Käs(224)Johann, Wittiber von Steinbühl;
 Braut: Witwe Katharina(225')Waldmann, Püllersreuth
 NB! Beide Trauzeugen sind aus Püllersreuth!

22.12.1692 Taufbuch der kath. Pfarrei Erbdorf:
 Georg(56), Sohn der Bauerseheleute Georg u. Anna Käs zu
 Steinbühl; Pate:Georg Schneider, Wirt in Krummennaab.

- 10.11.1704 Briefprotokolle des Richteramts Neuhaus:
Hypothek über 280 fl:
Erscheint Hans Mattes, waldsassischer Untertan zu Pül-
lersreuth, und bringt vor, daß er seinem Schwager Georg(112)
Käs zu Nottersdorf auf Grund Schuldschein vom 25.8.1699
200 fl redlich und aufrichtig schuldig geworden sei und
die er nach Landsgebrauch längst hätte zurückzahlen müs-
sen, wegen der Kriegskonjunktur aber nicht dazu imstande
war und daher durch Ablösung einer beim Hofkauf des Käs
in Nottersdorf entstandenen Schuld tilgt.
Zeugen: Michl Siller zu Windischeschenbach und
Veit Mayer zu Neuhaus.
- 30.1.1706 Mattes(227)Christine, Witwe des waldsassischen Untertans
Hans(226)Mattes zu Gerbersdorf, verkauft den von ihrem
+Mann lange Jahre erbrechtlich innegehabten, dem Stift
Waldsassen mit dem Eigentum angehörigen Hof ihrem Sohn
Leonhard(113a)Mattes um 850 fl.
Zeugen auf Seiten des Käufers: Seine Schwäger Georg(112)
Käs zu Nottersdorf und Georg Käs zu Escheldorf^x.
- ^xGeorg Käs, verwitweter Bauer zu Escheldorf, wurde am
9.5.1702 in der Windischeschenbacher Filialkirche zu
Bernstein getraut mit Anna(113a)Mattes, Tochter der
Eheleute Johann und Elisabeth(richtig = Christine!)
Mattes zu Gerbersdorf.
- 1708 Amt Parkstein Nr.2662 = Türkensteuer(Kopfsteuer):
Nottersdorf:Käs(112)Georg = 3 fl
1 Tochter = 30 kr
1 Knecht = 24 "

Gesamtschuld = 3 fl 54 kr.
- 23.11.1723 Trauungsbuch der Pf. Windischeschenbach:
Bräutigam: KäB(56)Georg, Sohn der Bauerseheleute Georg
u. Anna K. zu Nottersdorf;
Braut: Fütterer(57)Anna, Tochter der Bauerseheleute
Joh.Georg u. Dorothea F. in Bach;
Zeugen: Die Väter der beiden Brautleute.
- 30.3.1733 Sterbebuch der Pf. Windischeschenbach:
KäB(112)Georg, Bauer in Nottersdorf, 80 Jahre alt.
(sonst in W'E von 1687 bis 1743 kein Sterbefall K.Georg
registriert !)
- 9.1.1736 Taufbuch der Pf. Windischeschenbach:
Johann Georg(28), Sohn der Bauerseheleute Georg u. Anna
KäB in Nottersdorf; Pate: Joh.Georg Schider, Gerbersdorf.
- 8.4.1736 ~~XXXX~~ Sterbebuch der Pf. Windischeschenbach:
Anna(113)Käs, Witwe, Nottersdorf, ca 74 Jahre alt.
- 5.3.1744 Käs(56)Georg, Bauer in Nottersdorf, 51 Jahre alt.
- 7.12.1758 Käs(57)Anna, verwitwete Bäuerin in Nottersdorf, 61 Jahre.
- 28.4.1760 Trauungsbuch der Pf. Windischeschenbach:
Bräutigam:Käs(28)Johann Georg, Sohn der +Bauerseheleute
Georg u. Anna K. in Nottersdorf;
Braut: Hösl(29)Anna Eva, Tochter der Bauerseheleute
Peter u. Anna Margarethe H. in Harleshof;
Zeugen: Der Vater der Braut und Georg Käs, Bauer in
Naabdemenreuth.

- 25.2.1782 Taufbuch der Pf. Windischeschenbach:
Johann Bartholomäus(14), Sohn des Bauern Georg(28) KäB
in Nottersdorf und seiner Ehefrau Anna Eva(29), Tochter
des Bauern Peter Hößl in Harleshof; Pate: Johann Bartho-
lomäus Schider, Bauer in Scherreuth.
- 19.2.1803 Trauungsbuch der Pf. Windischeschenbach:
Bräutigam: Kaeß Bartholomäus(14), Sohn der Bauerseheleute
Johann u. Margarethe(richtig: Georg u. Eva !)
k. in Nottersdorf;
Braut: Beck(15) Anna Cunigunde, Tochter des Pächtersehe-
leute Vitus u. Maria Dorothea B. in Lehen;
Zeugen: Die Väter der Brautleute.
"mit Dispens im 3. Grad der Blutsverwandtschaft";
- 30.5.1805 Taufbuch der Pf. Windischeschenbach:
Maria Elisabeth(7), Tochter des Bauern Johann Bartholo-
mäus Kaes in Nadersdorf und seiner Ehefrau Anna Kunigunde,
einer Tochter des Gutspächters Vitus Beck von Lehen;
Patin: Maria Elisabeth Fütterer, Ehefrau des Bauern Johann
Adam F. in Bach.
- 1808 Rentamt Kemnath Nr.82 = Häuser- u. Rustikalsteuerkataster
des Steuerdistrikts Naabdemeneuth, lfd. Nr. 16:
Haus Nr.19 in Nottersdorf = "der Dürschl" = 1 ganzer Hof;
Besitzer: Bartl(14) KäB; gerichtsbar zum Landgericht und
Hofmark Krummennaab; erbrechtsweise grund-, zins- u. giltbar
zur Hofmark Krummennaab.
Eidliche Schätzung = 1,650 fl
Fätierter Wert = 2,930 "
Amtliches Gutachten = 2,930 ".
- 5.8.1808 Rentamt Kemnath Nr.83¹/₂ = Steuerfassungen der Steuer-
gemeinde Naabdemeneuth, lfd. Nr.16 = Dürschl:
Steuerfassion für Bartholomä(14) KäB; 1 Hof zu Notters-
dorf, St. Distr. Bach; gehört unter die Gerichtsbarkeit
der Hofmark Krummennaab. Handlohn mit dem 8. Gulden zur
Hofmark und geben bei Sterbefällen auch das Besthaupt
dahin. Zur Hofmark wird kein Scharwerk entrichtet und
ist durchgehends scharwerkfrei bis auf den Straßenbau.
Grundbar zur Hofmark Krummennaab, gibt Gilt.
Der Hof ist gemäß Kaufbrief vom 12.2.1803 mit aller Zu-
gehör, Vieh und Fahrnis, vom Vater Georg(28) KäB über-
nommen worden um 2,200 fl.
- 5.3.1817 Sterbebuch der Pf. Windischeschenbach:
KäB(28) Georg, Austräger zu Nottersdorf Nr.5, verheiratet,
83 Jahre, Entkräftung.
- 21.7.1818 KäB(29) Anna Eva, Inwohnerin, Nottersdorf Nr.5, Witwe,
84 Jahre, Entkräftung.
- 9.11.1820 Kaes(15) Kunigunde, Ehefrau des Bauern Bartholomäus K.(14),
Nottersdorf Nr.1; Wöchnerin, 36 Jahre; das Kind kam nicht
zur Welt.
- 20.6.1823 Stadtarchiv Weiden: Häuserbuch der Stadt Weiden, S.177 =
Briefprotokoll des Landgerichts Neustadt/WN:
Der Bauer Bartl(14) KäB zu Nottersdorf kauft um 4,400 fl
den sogen. Gakobeshof in Nottersdorf, grundbar der Stadt
Weiden (8. Gulden Handlohn, Scharwerk, Küchendienst und
Grundzins) mit sämtlichem Hausrat u. 5 Stück Großvieh.
Dem Verkäufer bleibt der Winkel und die Ausnahm.
Verkäufer: die Eheleute Johann u. Eva Rosina Schieder
mit Zustimmung der Gläubiger.

26.7.1827 Stadtarchiv Weiden, P I Nr.K 157 = grundherrlicher
Konsens des Stadtmagistrats Weiden:
Von Stadtmagistrats wegen wird hiermit bestätigt, daß
dem diesseitigen Grundholden Bärthl(14)KäB zu Notters-
dorf der grundherrliche Consens zur Sicherstellung eines
Darlehens ad 700 fl auf das hieher grundbare ganze Hof-
anwesen zu Nottersdorf vermöge magistratischen Beschlusses
vom Heutigen erteilt worden.
Der Magistrat Weiden
Moser, Bürgermeister

Laut inliegender Bestätigung des Landgerichts Neustadt
ist der mit dem 8. Gulden handlohnbare, unter Besitz Nr.20
mit einem Kapital von 3,160 fl eingesteuerte ganze
Gakobeshof außer einem Kaufschillingsrest von 1,565 fl
und einer Ausnahm im jährlichen Anschlag von 30 fl un-
belastet von Hypothekschulden. (Fotokopie =folgende Bl.!!)

28.2.1832 Briefprotokoll des Landger. Neustadt/WN, fol. 279/81 =
Kaufbrief auf 3,500 fl:
Der verwitwete Bauer Bärthl(14)KäB von Nottersdorf ver-
kauft an seinen Sohn Johann(7a)K. und dessen angehende
Ehefrau, die ledige Bauerstochter Anna Schmid von Notters-
dorf, den im Steuerdistrikt Naabdemenreuth gelegenen
ganzen Gakobeshof, Besitz Nr.20, um 3,500 fl mit allen
darauf ruhenden Rechten und Lasten unwiderruflich. Laut
Hypothekenprotokoll haftet auf dem Hof ein Kaufschil-
lingsrest von 250 fl an den Bauern Andre Schieder von
Schnackenhof und ein Kapital von 700 fl an die Kinder
des Schneiders Christian Baumann von Windischeschenbach.
Dasselbe hat Verkäufer am 20.6.1823 von dem Bauern Johann
Schieder von Nottersdorf um 4,400 fl erkaufte.
Nach dem beigebrachten Consens des Stadtmagistrats Weiden
vom 24.1. gibt dieses Anwesen einen jährlichen Grundzins
von 8 fl 12 kr, Scharwerksgeld 2 fl 58 kr, Küchendienst
1,5 Maß Schmalz und 30 Stück Eier, dann das Handlohn bei
jeder Besitzveränderung zum 8. fl. Als Dreingabe erhält
Käufer die sämtlichen vorhandenen Haus- und Baumanns-
fahrnisse, 3 Schubochsen und 2 zweijährige Ochsen, das
vorhandene Getreide, 2 Kühe, 13 Mutterschafe, 4 einjäh-
rige Hammel, 2 einjährige Schafe, 1 tragendes Schwein
und 2 Frischlinge.
Von dem Kaufschilling zu 3,500 fl darf sich der Käufer
500 fl als mütterliches Erbteil abziehen, 1000 fl werden
künftigen Jakobi als Angabsfrist bar bezahlt, 1500 fl
als Schulden übernommen und 500 fl in jährlichen Nach-
fristen von 50 fl abgetragen, womit zu Walburgi heurigen
Jahres der Anfang gemacht wird. Bis der ganze Kaufschil-
ling angetragen ist, behält sich der Verkäufer die Hypo-
thek und das Eigentum auf den verkauften Hof vor.
Die von dem Verkäufer schon bei seinem Kauf eingegangene
und am 20.6.1823 verbrieft Naturalausnahm wird in allen
Punkten von dem Käufer übernommen und an den Austräger
Johann Schieder von Nottersdorf geleistet, wozu dieser
hiermit seine ausdrückliche Einwilligung erklärt. Ebenso
gestattet der Käufer den Kindern des Austrägers Schieder
in seinem Wohnhaus zu Lichtmeßzeiten 14 Tage bis 3 Wochen,
in Krankheitsfällen aber unbedingt den freien Ein- und
Ausgang.....



No. 4089

Kaufmann 26 April 1827.

Leugnis.

Im hiesigen Bank-Ruß in Notkassenschaff sind
zum erstenmal im Jahre 1827 die Bank-Forderungen
Kaufmann, sind zum Bankkassenschaff in
Kredit mit dem 1. Jan. 1827 zum erstenmal
unter Ser. No. 20 mit einem Kapital von
3160 fl. zum erstenmal zum erstenmal
sind zum erstenmal mit siebenhundert
Gulden zum erstenmal, der Bankkassenschaff. Es ist
dieses zum erstenmal Bankkassenschaff
am 15. 6. 27. und einem Bankkassenschaff in
Bankkassenschaff am 30. 6. 27. zum erstenmal
zum erstenmal Bankkassenschaff zum erstenmal
am 15. 6. 27.

Kaufmann Bankkassenschaff

Dank. Bankkassenschaff

Kaufmann Bankkassenschaff



Die anfallenden Kosten und Gebühren tragen die Vertragsteile gemeinsam und sämtliche unterschreiben auf Vorlesen.

Neustadt, den 28. Febr. 1832

eigenhändige Unterschrift von: Bartl(14)KäB, Johann(7a)KäB, Anna Schmidin, Georg Schmidt und Johannes Schieder.

28.2.1832 Rentamt Kemnath Nr.83=Rustikalsteuer-Umschreibungsbuch des Steuerdistrikts Naabdemenreuth, lfd. Nr.55:
Bartl(14)Kaeß resp. Johann Schieder, beide zu Nottersdorf, verkaufen den ganzen Gakobeshof daselbst um 3,500 fl dem Johann(7a)Kaeß zu Nottersdorf.

27.7.1833 Stadtarchiv Weiden, Häuserbuch der Stadt Weiden, S.254:
Auszug aus den Brierprotokollen des Landger. Neustadt
4 Gemeindeglieder von Nottersdorf, darunter Bartl(14)KäB, kaufen um 1,125 fl von den Panzerischen Relikten zu Weiden

a) 1/3 des großen oder Getreidezehents in der Flurmarkung von Nottersdorf;

b) 4/9 des Blutzehents von Lämmer u. Gänsen, dann Flachszehent, worunter auch das Küchengeld, in den Ortschaften Nottersdorf, Gleißenthal, Püllersreuth, Kirchendemenreuth, Bach, Gerbersdorf, Naabdemenreuth, Berg, Pleisdorf, Bernstein, Röthenbach, Eiglasdorf und Escheldorf.

NB! Der Zehent war ein Handelsobjekt geworden und wurde gekauft u. verkauft, diente also dem Kapitalmarkt.

8.9.1834 Trauungsbuch der Pf. Falkenberg:

Bräut: KäB(7) Elisabeth, geb. 30.5.1805 in Nottersdorf, ledig, Tochter des Bauern Barthol.(14)K. in Nottersdorf und dessen Ehefrau Kunigunde(15), geb. Beck von Lehen;

Bräutigam: Zrenner(6) Georg Nikolaus, geb. 11.9.1811 in Falkenberg, Sohn des Johann(12)Z., Bürger und Schneidermeister in Falkenberg, und dessen Ehefrau Franziska, eine geb. Lankl von Neumühl;

Zeugen: Die Väter der Brautleute.

30.10.1837 Briefprotokolle des Patrimonialgerichts Krummennaab 1835/42, fol. 45/47 = Kaufbrief:

Bartl(14)Kaeß, Hofbesitzer zu Nottersdorf, überläßt kaufweise seiner Tochter Theresia(7a) und deren angehendem Gatten, dem Bauernsohn Josef Kraus von Thann, kgl. Landgericht Tirschenreuth, welcher sich in der Gemeinde Nottersdorf auf Grundbesitz ansässig macht, mit grundherrlicher Bewilligung seinen daselbst befindlichen sogenannten Tirschelhof zu ihrem gemeinschaftlichen Eigentum um einen Kaufpreis von 3,000 fl und 14 gl Leikauf.

Bezeichnung des Vertragsgutes:

Dasselbe ist zur Gutsherrschaft Krummennaab erbrechtsweise grund- u. jurisdictionsbar mit jährlichen beständigen Grund- oder Michaelizins zu 5 fl, 2 Fastnachtshennen, 2 junge Hahnen oder dafür 36 kr in Geld, dann einer jährlichen Gilt von 5 Achtel und 5 Näpf Gerste, 14 Achtel Haber, alles nach Pressater Maß, sodann dem besten Haupt und bei Besitzveränderungsfällen nach dem wahren Guts- resp. Schätzungswert mit dem 8. fl handlohnpflichtig.

Besitz Nr.17 des Steuerdistrikts Naabdemenreuth; Steuerkapital 3,500 fl.

Der Besitztitel wird durch Kaufurkunde vom 12.12.1803 nachgewiesen.

Berichtigung des Kaufschillings:

- 700 fl darf die mitkaufende Tochter auf Rechnung ihrer Erbsportion in Abzug bringen und einbehalten;
 1,950 " werden bei stattgefundener Übernahme bar erlegt und die restigen
 350 " werden in jährlichen unverzinslichen Nachfristen zu 50 fl, wovon die erste zu Martini 1838 fällig ist, getilgt.

Besondere Bedingungen:

....Auf dem Vertragsobjekt wurde der den Panzerischen Relikten gehörige Zehent ausgekauft und ist solcher mit 600 fl unter dem Kaufschilling mitbegriffen. Als Dreingabe: 1 Paar sechsjährige, 1 Parr fünfjährige, 1 Paar vierjährige Ochsen, 2 Kühe, 1 heuriges Kalb, 25 Stück Schafe, 3 zweijährige Schweine, 2 Frischlinge, 6 junge Schweine, 10 Gänse, 2 große und 1 kleinen Wagen samt Zugehör, 3 Pflüge, 2 Eggen, alles noch vorhandene Getreide und die Haus- und Baumannsfahrnis.

Der Käufer hat an den ledigen Bruder der Braut, Johann Adam (7a) Käß 700 fl (gegen 3% Zins) und 150 fl in bar sowie für 1 Kuh 30 fl zu entrichten, ihm alle Jahr zu Lichtmeß den ausbedungenen Lohn zu zahlen, ihn in Krankheitsfällen 4 Wochen zu verpflegen sowie ihm stets freien Ein- und Ausgang im Haus zu gestatten. An den Verkäufer ist die (ergießige und genau beschriebene) "Ausnahm" zu reichen. Die Verbriefungskosten (laut Berechnung am Blattrand insgesamt 57 fl 18,5 kr in 9 Einzelposten) trägt der Vater des Käufers. Eigenhändige Unterschriften von: Bartl (14) Käß, Johann Käß, Georg Zrenner, Theresia Käßin, Joseph Kraus, Anton Kraus, Joseph Fischer und Franz Neubauer.

7.6.1842 Rentamt Kemnath Nr. 230 = Grundsteuerkataster der Steuergemeinde Naabdemenreuth:

a) Seite 237/47 = fol. 85/90:

Nottersdorf, Haus Nr. 1 = Dirschlhof: Kraus Josef; gerichtsbar zum Patrimonialgericht II. Klasse Krummennaab;

erbrechtsweise grundbar zur Gutsherrschaft Krummennaab mit 12,5% Handlohn in allen Veränderungsfällen unter Lebenden und mit dem Todesfall-Handlohn, dem besten Stück Vieh in Todesfällen der Besitzer. Letztes Anstands-Handlohn im Jahre 1837 aus 3,200 fl Wertanschlag einschl. des Wertes der handlohnbaren Gebäude 400 fl; hiervon $1/20 = 20$ fl.

Letztes Todesfall-Handlohn nicht zu ermitteln.

Laut Kaufbrief v. 30.10.1837 mit Eingehörungen in Gemeinschaft des Eheweibes Therese (7a), geb. Käß, von deren Vater Bartl (14) Käß von Nottersdorf um 3,000 fl und 14 fl Leikauf übernommen.

b) Seite 273 ff = fol. 101 ff:

Nottersdorf, Haus Nr. 4 = Gagobesß Kaes (7a) Johann; Rest des zertrümmerten Gagobeshofes, gerichtsbar zum Landgericht Neustadt/WN, erbrechtsweise grundbar zur Stadtkammer Weiden mit 12,5% Handlohn in allen Veränderungsfällen unter Lebenden; Hofzins zum Altalmsen Weiden. Letztes Handlohn i. J. 1831/32 aus 2,400 fl Wertanschlag einschl. des Wertes der handlohnbaren Gebäude 300 fl; hiervon $1/20 = 15$ fl. Laut Brief v. 28.2.1832 mit Eingehörungen und dem Besitz Lit. B^x vom Vater Bartl (14) Käß in Gemeinschaft des Eheweibes Anna, geb. Schmidt von Nottersdorf, um 3,500 fl übernommen.

^x = $2/3$ des Großzehents aus Haus Nr. 64 in Windischeschenbach (das letzte Drittel des Zehents steht der Pfarrei Windischeschenbach zu).

- 8.1.1848 Sterbebuch der Pf. Windischeschenbach:
Kaes(14)Bartl,Austragsbauer in Nottersdorf, 60 Jahre,
Magenverhärtung
- 20.12.1861 Sterbebuch der Pf. Falkenberg:
Elisabeth(7)Zrenner,Ökon.Bürgersgattin, Falkenberg Nr.1,
55 Jahre, Lungenentzündung.
- 1873 bestand der Dirschlhof aus insgesamt 135,81 Tgw.Grund:
0,44 Tagwerk Gebäude und Hofraum
1,17 " Garten
1,12 " Weiher
31,32 " Wiesen
65,24 " Äcker
24,68 " Wald
11,84 " Ödungen; diese Ödungen sind heute größ-
tentheils in Kulturland umge-
wandelt.
(aus:Heimatbuch der Gemeinde Naabdemenreuth" von Wolf-
gang Bauernfeind, 1939,Seite 114).

Nachtrag:

- 1583 Amt waldeck-Kennath Nr.4237=Türkenhilfe, Bl. 34b':
Keß(896?)Michael in Escheldorf(Untertan des Hans
Christof Giech?); Vermögen = 150 fl.
- 8.9.1641 Trauungsbuch der ev. Pf. Thumsenreuth:
Braut: Keeß(449)Kunigunde,Witwe des Hans(448)K. zu
Escheldorf
Bräutigam: Müller(448')Veit,Witwer auf dem Kohlbühl.
- 17.3.1656 AG.Neustadt/AM,Briefprotokolle des Gerichts Neumaus
1050/03, Seite 100/102 = Heiratsbrief:
Bräutigam: Kee:(224)Hans, Sohn des +Hans(448)K. zu
Eschlersdorff
Braut: Stängel(225)Veronika,Tochter des +Mathes St.
zu Bernstein.
Die Braut erhält von inner Mutter Margarethe St. als
Heiratsgut 30 fl,1 Kuh,1 Kalb,2,5 Achtel Korn und eine
standesgemäße eheliche Fertigung. Der Bräutigam wider-
legt dies mit 50 fl, so er an Lidlohn verdient, dann
5 fl,die ihm seine Mutter zu geben versprochen, samt
5 Achtel Habern, so Preittigamb auch verdient hat.
(s. nachfolgende Fotokopie = 3 Blätter!)
- NB! Die Eheleute haben sich offenbar in Premenreuth
niedergelassen,wie aus den Taufeinträgen vom 20.10.
1656 und 5.12.1657 hervorgeht!
- 20.10.1656 Taufbuch der ev.Pf. Thumsenreuth:
Georg(112?),Sohn der Eheleute Hans u.Veronika Käs in
Premenreuth
- 5.12.1657 Georg(112?), " " " " "
- 19.11.1672 Taufbuch der kath. Pf. Broendorf:
Kunigunde,Tochter der Eheleute Hans u.Veronika Käs in
Steinbühl
- 4.4.1674 Eva(112a), " " " " "
- ~~48.11.1692 Trauungsbuch der Pf. Windischeschenbach:
Bräutigam: Käs(224)Johann,Witwer von Steinbühl
Braut: Witwe Katharina(225')Waldmann von Püllersreuth
Zeugen: Schmid Johann georg u. Denz Josef, beide von
Püllersreuth.~~

K ä s (63)

Margarethe(63)Käs ist eine Schwester des Johann Georg(28)Käs, weshalb nachstehend nur ihre eigenen Lebensdaten gesondert aufgeführt werden, hinsichtlich ihrer Vorfahren aber auf den Ahnenstamm Käs(7) verwiesen werden kann.

• Kirchenbücher der Pfl. Windischeschenbach:

2.4.1734 x Margareta(63), Tochter der Bauerseheleute Georg u. Anna Käb in Nottersdorf; Patin: Margareta, Ehefrau des Bauern Johann Georg Schieder in Gerbersdorf.

12.2.1760 oo Braut: Käs(63)Margarethe, Tochter der +Bauerseheleute Georg und Anna K. zu Nottersdorf;
Bräutigam: Zimmerer(62)Augustin, Bauer in Nottersdorf,
Sohn der +Eheleute Georg u. Ursula Z. zu Nottersdorf;

Zeugen: Miedl Simon, Schuster u. Ratsherr zu Windischeschenbach

Hösl(58)Peter, Bauer in Harleshof.

2.9.1797 + Zimmerer(63)Anna Margarete, Ehefrau des Bauern Augustin Z. in Nottersdorf, 63 Jahre alt.

126/7 = 56/7

252/5 = 112/5

504/11 = 224/31

1008/23 = 448/63

K ä s (73)

Namensdeutung: vielleicht Koseform zu Lukas = Kas = Käs

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Andreas(146)Keeß, hat vor 1638 das Söldengut des +Paul Lenkl in Bernstein übernommen. Wenn die Altersangabe in seinem Sterbeeintrag stimmt, ist er um 1593 geboren, könnte also sehr wohl ein Sohn des 1583 genannten Bauern Michael(292?)K. in Bernstein sein. Anna(147)K. dürfte bereits vor 1669 gestorben sein, da ihr Sterbeeintrag in den 1669 einsetzenden Kirchenbüchern der Pfarrfiliale Bernstein (Mutterpfarrei = Windisch-eschenbach) nicht zu finden ist.

Juliane(73)K. heiratet 1667 nach Fleisdorf und stirbt dort 1713.

Stammtafel K ä s. (73)

292 (Michael, Bauer in Bernstein, gen. 1583)

146 Andreas, Bauer in Bernstein, x um 1593, + 25.3.1675 Bernstein;
Anna

73 Juliane, x um 1648, oo 6.9.1667 zu Valentin A d a m nach Pleis-
dorf, + 20.4.1713 Fleisdorf.

K ä s (73)

1583 s. Nachtrag!

15.6.1638 Gerichts- und Lehenakten der Landgrafschaft Leuchtenberg
Nr.22 = 4 heimgefallene Rochauische Lehenngüter zu Bern-
stein:

Beilage zu Bl.64 = "Verzeichnis über die Rochauischen
Untertanen zu Bernstein:

2 Höfe:.....

3 Söldengüter: a) Paul Lenkl ist verstorben. Jetzt ist
auf dem Gut Andreas(146)Keeß

b).....

1651 Standbuch Nr.942 = Steuerbeschreibung des Kastenamts
Kemnath, fol. 740:

Andreas(146)Käs zu Bernstein, 1 Gütl = 96 fl

Gesamtvermögen = ~~134~~

143 fl

Steuer = 1 fl 40 kr

Guthaben bei Georg Tretter zu Röthenbach

(Vorbesitzer 1630 = Paul Lenkl)

6.9.1667 Trauungsbuch der Pf. Windischeschenbach:

Braut: Käs(73)Juliane, Tochter der Eheleute Andreas
u. Anna K. in Bernstein

Bräutigam: A d a m (72)Valentin, Sohn der Eheleute
Niklas und Barbara A. zu Pleisdorf

25.3.1675 Sterbebuch der Pf. Windischeschenbach, Filialk. Bernstein:
Andreas(146)Käs von Bernstein, 82 Jahre alt.

20.4.1713 Sterbebuch der Pf. Windischeschenbach:
Juliane(73), Ehefrau des Valentin(72)A d a m in Pleisdorf,
65 Jahre alt.

Nachtrag:

1583

Amt Waldeck-Kemnath Nr.4237 = Türkenhilfe, Bl.348':
Keß(292?)Michael in Bernstein; Vermögen = 150 fl.

vielleicht Kf. zu Lukas = Kas = Käs

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Andreas(438)Käs, erscheint seit 1630 als Besitzer eines ganzen Hofes in Grün. Seine Herkunft ist nicht feststellbar; vielleicht ist der von 1583 bis 1610 in Grün genannte Martin Keeß sein Vater, vielleicht stammt er auch aus dem unmittelbar benachbarten Dorf Höflas, wo seit mindestens 1560 Käs in mehreren Linien ansässig waren. Nach dem Tod des Andreas(438)K. geht sein Hof 1663 durch Einheirat auf Michael Männer über.

Barbara(219)Käs, geboren um 1639, heiratet 1661 nach Groppenheim zu Wolf(218)Dietz. Nach dessen Tod kauft sie 1687 ein Anwesen im ~~Markt~~ Markt Konnersreuth, das sie 1699 ihrem Sohn Ägid(109a)Dietz übergibt und bei ihm 1711 im Austrag stirbt.

Stammtafel K ä s (219)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
876	Martin, Bauer in Grün, gen. 1583/1610			
438	Andreas, Bauer in Grün Barbara		vor 1630	<u>1661/63</u> Grün
219	Barbara	<u>um 1639</u> Grün	<u>22.9.1661</u> Dietz	<u>19.2.1711</u> Konnersreuth

- 1560 Standbuch 154 = Mannbuch des Stifts waldsassen:
Höflas (Gericht Konnersreuth):
Kess Gilg.
Kess Hans, Mertin Barthel und Hans, Gebrüder.
- 1583 Musterungen Nr. 32u = Musterung im Amt Waldsassen; Bl. 25:
Kheß Martin (876 ?) in Grün hat Ruck, Krebs, Kragen, Hauben,
Seitenwehr u. Buchsen.
- 1610 Amt waldsassen, Steuerrechnung, fol. 98:
Keeß (876 ?) Martin in Grün versteuert ein Vermögen von
270 fl
- 1630 Amt Waldsassen Nr. 281b = Steueranlag, fol. 712:
Keß (438) Andreas in Grün (Gericht Konnersreuth);
1 ganzer Hof, gibt Zins dem Kloster;

reiner Hofwert	=	600 fl
Gesamtwert	=	702 "
Schulden	=	350 "
Restwert	=	352 "

 Steuer = 2 fl 38,5 kr
- 1630 Gerichtsrechnung Konnersreuth:
Endres (438) Kheß in Grün zahlt 15 kr Michaelizins und
8 " Weihnachtssteuer.
- 1631/38 Amt Waldsassen Nr. 1364 = Güter- u. Grundbeschreibung
des Kastenamts:
"Verderbte Untertanen, ödliegende Höfe u. Güter und
(1653 = andere Ausstände an Geld und Getreide", Seite 121:
siehe Andreas (438) Keeß in Grün (Gericht Konnersreuth) hat die
Nachtrag) für 1632/35 noch rückständigen Abgaben in Höhe von
3 fl 1 kr im Jahre 1638 nachbezahlt.
- 1657 Musterungen Nr. 457, Prod. 79:
Käß (438) Endres in Grün, tauglich zum Wehrdienst in der
Heimat.
- 22.9.1661 Trauungsbuch der Pf. Münchenreuth:
Braut: Käß (219) Barbara, Tochter des Andreas K. von Grün;
Bräutigam: Dietz (218) Wolf von Groppenheim.
- 1661 Musterungen Nr. 459, Prod. 183 = Verzeichnis der Wehrtaug-
lichen im Amt Waldsassen:
Käs (219a) Endres, haussässig in Grün;
Käs (438) Endres der elter, Herberger in Grün.
- 11.3.1663 Gerichtsrechnung Konnersreuth, fol. 11:
Die Erben des +Endres (438) Käs zu Grün, nämlich
1. die Witwe Barbara (439),
2. die ledige Tochter Barbara (219a)
3. die Tochter Barbara (219), Ehefrau des Wolf (218) Dietz
zu Groppenheim,
verkaufen den ihnen erblich angefallenen ganzen Erb-
rechtshof zu Grün dem Michael Männer als einem Tochter-
mann und Miterben um 650 fl^x

davon ab der Wert der Fahrnis	136 "
bleibt zu verkaufrechten	514 fl

 davon der 20. Gulden Erbkaufrecht = 25 fl 42 kr.
- ^xder Kaufpreis war von den Erben mit 550 fl angegeben
worden, wurde aber von den amtlichen Schätzleuten
auf 650 fl erhöht!

6.3.1687 Briefprotokolle des Richteramts Konnersreuth:
Kauf um ein Haus per 900 fl:

Die Witwe des Wolf(218)Diez zu Groppenheim namens
Barbara(219), verbeistandet durch Hans Eckstein und Wolf
Graßold, kauft von Barthl Leupold zu Konnersreuth
dessen Haus im Markt Konnersreuth, neben Thomas Burgers
Haus gelegen, samt Zugehörung um 900 fl, zahlbar wie folgt:

sofort	350 fl
zu Lichtmeß 1688	200 "
" " 1689	100 "
" " 1690	100 "
" " 1691	100 "
1692	50 "
	900 fl.

20.2.1699 Briefprotokolle des Richteramts Konnersreuth:
Kauf um ein Haus und Grundstück:

Barbara(219)?Witwe des Wolf(218)Dietz, zu Konnersreuth
verkauft unter Beistand des Hans Eckstein zu Groppenheim
ihr eine Zeit lang innegehabtes und genutztes Haus,
zwischen Bärthl Leupold und Thomas Burger ihren Häusern
gelegen, samt Garten, Stadel, Stallung und Hofreut,
Hausrat und Fahrnus, Äcker, Teiche, Wiesen usw. ihrem
Sohn Ägid(109a)Diez um 900 fl unter Vorbehalt des
Austrags.

19.2.1711 Sterbebuch der Pf. Konnersreuth:
Barbara(219)Dietz, Konnersreuth, 72 Jahre alt.

Nachträge:

22.4.1653 Opf. Appellationsgericht Nr.2584:
KäB(438)Andreas erscheint als einer der drei Ver-
treter der Gemeinde Grün in dem Vertrag zwischen
der Gemeinde Groppenheim (Gericht Waldsassen) und
der Gemeinde Grün (Gericht Konnersreuth) wegen Hut-
weide und Schaftrieb.

K ä s (671),vielleicht Kf. zu Lukas = Kas = Käs

Der älteste Vorfahre dieses Stamms,Paul(5368)Keß,erscheint bereits 1526/7 als Bauer in Lengenfeld. Im Auszug von 1560 wird er nochmals genannt, zusammen mit seinem Sohn Simon(2652), der vermutlich bereits verheiratet war -laut Auszug vom 22.9.1570 hieß seine Ehefrau mit Vornamen Ursula- und 1567/83 als Besitzer des Hofes in Lengenfeld erscheint, auf dem 1526/7 ein Fridel Seubalt saß. Der Hof des Paul(5368)K. ging -durch Kauf oder Einheirat- über auf die Gmeiner,die ihn dann mindestens 200 Jahre, wohl aber noch länger innehatten.

Adam(1342)Keeß wird erstmals 1586 als Hofbesitzer in Lengenfeld genannt. Daß er ein Sohn von Simon(1652)K. war,dürfte dadurch hinreichend glaubhaft gemacht sein,daß in allen Verzeichnissen der Lengenfelder Hofbesitzer von 1526 bis 1602 jeweils nur 1 Hofbesitzer mit Namen Käs vorkommt und er in den Verzeichnissen von 1586 bis 1602 ebenso an 6. Stelle aufgeführt ist wie im Verzeichnis von 1567 sein Vater Simon. Laut Geburtsbrief seines Sohnes Hans(671a)vom 18.10.1622 hat sich Adam(1342)K. im Jahre 1580 mit Anna Siller von Dobrigau verheiratet. 1602 erscheint Adam(1342)K. noch als Bauer in Lengenfeld, 1603 wird ihm in Rothenbürg ein Sohn Martin(671a) geboren; Adam(1342)K. ist demnach 1602/3 von Lengenfeld nach Rothenbürg übergesiedelt;~~und zwar offenbar im Wege des Hoftausches mit den Mäges in Rothenbürg, wie ein Vergleich der Hofbesitzer 1602 und 1616 in Lengenfeld und Rothenbürg deutlich zeigt.~~ In Rothenbürg ist dann Adam(1342)K. auch 1615 gestorben.

Katharina(671)K., 1592 in Lengenfeld geboren, heiratet 1610 nach Tirschenreuth und stirbt dort 1619, erst 27 Jahre alt.

Stammtafel K ä s (671)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
5368	Paul, Bauer in Lengenfeld, gen. 1526/60			
2684	Simon, Bauer in Lengenfeld, gen. 1560/83 Ursula			
1342	Adam Anna	<u>1555/60</u> Lengenfeld	<u>ca 1580</u> Siller	<u>3.5.1615</u> Rothenbürg
671	Katharina	<u>27.1.1592</u> Lengenfeld	<u>28.11.1610</u> Jäger	<u>20.9.1619</u> Tirschenreuth

K ä s (671)

- 1526/27 Amt Waldsassen Nr.538 = Zinsbuch Falkenberg:
Keß(5368)Paul in Lengenfeld
- 1560 Standbuch 154 = wannebuch des Stifts Waldsassen:
Lengenfeld: Keß Paul; Simon(2684), sein Sohn
- 1567 Amt Waldsassen Nr.8 = Türkensteuerrechnung, fol. 117':
Simon(2684)Khes^x in Lengenfeld, Gericht Falkenberg:

Vermögen	270 fl
Schulden	20 "
Rest	250 fl

 Steuer samt 10 kr Eidlohn 2 fl 15 kr
- ^x hat 1560/67 den Hof in Lengenfeld übernommen, auf dem
1526/27 ein Friedel Seubalt saß.
- 1570 HStA, Ger.Lit. waldsassen u. Tirschenreuth Nr.2 =
Zinsbuch des Kastenamts Tirschenreuth:
fol.18: Simon(2684)Keeß zu Lengenfeld gibt 2 kr 1,5 weiße
Pfennig Walburgizins

" 34':	"	"	"	zu Lengenfeld gibt von der Piermarl
				3 kr
" 36:	"	"	"	zu Lengenfeld gibt von 5 Teich-
				lein in der Reuschellohe, bei erst-
				gemeltem Dorf liegend, 10 kr Teich-
				zins
" 84:	"	"	"	zu Lengenfeld gibt 2,5 kr Micha-
				elizins, ferner für 9 Morgen Feld
				17 kr.
- 22.9.1570 Taufbuch der Pf. Tirschenreuth:
Margarethe(1342a)?Tochter der Eheleute Simon(2684) und
Ursula(2685)Käs in Lengenfeld; Patin:M. Ziegler, Hohenwald.
- 1580 Hochzeit:Käs(1342)Adam und Siller(1343)Anna; siehe den
Auszug v. 18.10.1622!
- 1583 Musterungen Nr.32w = Musterung im Amt Tirschenreuth, Bl.31:
Keeß(2684)Simon in Lengenfeld: 1 Rüstung, 2 Handschuh,
Hellebarde, Seitenwehr und Pickelhaube.
- 1586 Amt Tirschenreuth, R 209 = Türkensteuer, 4.Zahlungsfrist:
Keeß(1342)Adam in Lengenfeld; Vermögen = 1,074 fl

Steuer	=	3 "	35 kr
aus Dienstbotenlohn	"		5,75 kr
- 27.1.1592 Taufbuch der Pf. Beidl:
Katharina(671), Tochter des Adam Käs zu Lengenfeld.
- 1602 Amt Tirschenreuth, R 210 = Türkensteuerrechnung:
Keeß(1342)Adam zu Lengenfeld; Vermögen = 1,042 fl

Steuer	=	3 "	28 kr
--------	---	-----	-------
- 15.6.1603 Taufbuch der Pf. Tirschenreuth:
Martin(671a), Sohn der Eheleute Adam(1342) und Anna(1343)
Käs in Rothenbürg^x.

^xAdam(1342)Käs ist also 1602/3 von Lengenfeld nach
Rothenbürg übersiedelt!

- 28.11.1610 Trauungsbuch der Pf. Tirschenreuth:
Braut: Keß(671)Katharina, Tochter des Adam K. zu
Rothenbürg
Bräutigam: Jäger(670)Hans, Sohn des Hans J. / zu Tirschen-
reuth Schmied
Zeugen: unleserlich
- 20.4.1612 HStA, Oberster Lehenhof Nr. 727 = Lehenbuch des Stifts
Waldsassen von 1612, fol. 107 = Gericht Leonberg^x:
Ist zu Lehen verliehen worden dem Adam(1342)Keeß von der
Rotenburg der halbe Teil an den Teichen und Wiesen in
der Kreamslohe^x, welchen der genannte K. von den hinterlasse-
nen Erben des Mathes Turn um 125 fl. erkauft und laut vor-
gewiesenem Zettel anno 1606 auch empfangen.
Aus Gnaden genommen 10 fl.
- ^xheutige Flurbez. "Krems-Lohe" = 4 km sw. Großensees,
also im damaligen Gerichtsbezirk Leonberg gelegen!
- 3.5.1615 Sterbebuch der Pf. Tirschenreuth:
KäB(1342)Adam von Rottenbürg.
- 20.9.1619 Katharina(671), Ehefrau des Jäger Hans des jüngern.
- 18.10.1622 Stadtarchiv Tirschenreuth, Akten 30jähriger Krieg,
1620/48, fol. 18/19:
Geburtsbrief für Hans(671a)Käs den jüngern, Tuchmacher^x.
Die 3 Zeugen: Hans Roßner, des Rats zu Falkenberg,
Urban Henfling)
Mathes Leiß) von Lengsfeld,
sagen übereinstimmend aus, daß sich der Vater des An-
tragstellers, nämlich +Adam(1342)Käs vor 42 Jahren mit
Anna, der Tochter des Hans(2686)Siller von Dobrigau,
verheiratet habe zu Beidl und mit ihr im reinen, un-
befleckten Ehebett den Sohn Hans(671a)erzeugt habe.
(mit aufgedrücktem Siegel "von der Grün")
- ^xer hatte am 24.9.1622 in Tirschenreuth die Tuchmachers-
tochter Katharina Wurm von Tirschenreuth geheiratet und
wollte sich offenbar als Tuchmacher selbständig machen.
- 3.8.1629 Lehenbuch 166 (Stift Waldsassen), fol. 187 = Gericht Leon-
berg:
Ist zu Lehen verliehen worden
dem Hans(671a)Keeß von der Rothenbürg im Falkenberger
Gericht der halbe Teil an den Teichen und Wiesen in der
Kreamslohe, die er von seinem Vater Adam(1342)K. ererbt
und 1615 auch zu Lehen empfangen. Sind ihm von seinen
Miterben um 265 fl. eintaxiert worden.

G a m p l e r (929)

Namensdeutung: aus mhd. "gampeln" = springen, hüpfen, tänzeln;
Name und Wappen (vgl. den Auszug vom 5.6.1532) lassen auf einen
in den Adelstand erhobenen Minnesänger oder Spielmann als Vor-
fahren schließen. ^x

Hans(1858)Gampler kauft am 26.4.1526 von Sebastian von Ulerstorff
um 450 fl den Harleshof "halb" als Leuchtenberger Lehen. Im
Leuchtenberger Lehenbuch von 1531 erscheint er unter den 88
"Prälaten und Edelleuten" an 77. Stelle: "Hanns Gampler zum
Harlashove, 1 Pferd", d.h. der Genannte hatte seinem Leuchtenberger
Lehensherrs zu Pferde (also als sogen. "Einspanner") Heeresge-
folgschaft zu leisten. Sein Wappen ist aus ^{dem} ~~einem~~ waldsässischen
Urkunde vom 5.6.1532 aufgedruckten Papiersiegel zu ersehen; es
stellt einen Mann dar, der anscheinend auf einem Musikinstrument
spielt.

Die Herkunft des Hans(1858)Gampler ist in keiner bekannten Urkunde
vermerkt. Vielleicht stammt er aus Unteraich im Landkreis Nabburg,
wo 1441 ein Ulrich Gempeler als Lehensmann des Pfalzgrafen Ludwig
erscheint, *verkauft nun auf dem Pf. Wilsberg im Landkreis Kemnath.*

Hans(1858)G. starb ca 1550 und hinterließ nur 2 Töchter, Amalie
und Elisabeth(929). Als "rechtes Mannlehen" wäre der Harleshof
somit mangels männlicher Erben an die Leuchtenberger Lehensherr-
schaft "heimgefallen, wurde aber im Gnadenwege an Elisabeth(929)
Gampler bzw. deren inzwischen angetrauten Ehemann, den Bauern
Georg(928)Hösl verliehen, jedoch mit der Einschränkung, daß der
Hof nur an direkte Nachkommen der adelig geborenen Ehefrau weiter-
vererbt und -verliehen werden dürfe. Der Erbanteil der Amalie(929a)
Gampler wurde in Geld abgefunden.

Elisabeth(929)Hösl starb 1571/73 in Harleshof, nachdem ihr Ehemann
Georg(928) ihr bereits 1568/69 im Tod vorangegangen war.

Bezüglich der weiteren Schicksale des Harleshofs vgl. die Stamm-
linien Adam(497) und Hösl(29).

^x1239 erscheint Konrad der Gamplar als Siegelzeuge in einer
Urkunde des Klosters Schäftlarn(Monumenta boica VIII/500)

Stammtafel G a m p l e r (929)

1858 Hans, kauft am 26.4.1526 von Sebastian v. Ulerstorff um 450 fl
den Harleshof als Leuchtenberger Ritterlehen, + ca 1550

929 Elisabeth heiratet um 1556 den Bauern Georg Hösl, + 1571/73
in Harleshof

4
27.12.1341 Urkundenlepos der Stadt Nabburg, Lfd. Nr. 58:
Ulrich Gempeler von Niedernaich und Ulrich der Woper
kaufen den Zehent über das Dorf Niedernaich, Lehen
von Pfalzgraf Ludwig von Jakob Sauerzapf, Hammer-
meister zu Schwarzenfeld.

^xjetzt Gemeinde Unteraich im Landkreis Nabburg

1446 Lehenbuch Nr. 85/I (Paulsdorfer Lehen), fol. 87:
Ich, Heinrich Paulsdorfer, hab verliehen Friedrich
Gampler zu Nabburg 4 Tagwerk Wies in Tündorfer^xAu,
genannt die Pamsendorferin, die vorher inne gehabt
hat Friedrich Hirschberg.

^xDiendorf = 2 km sö. Nabburg

^oPamsendorf = ca 8 km nö. Nabburg

1454 Lehenbuch Nr. 85b (Paulsdorfer Lehen), fol. 178:
Ich, Heinrich Paulsdorfer, hab geliehen dem jungen
Hans Gampler 4 Tagwerk Wies, genannt die Pomsen-
dorferin, gelegen in der mittlern Au in Nabburger.....,
und seine Gerechtigkeiten am Helberg, gelegen auf
dem Welsenberg, ihm und seinen Geschwistern in
Treushand zu tragen, bis sie mündig werden.

¹⁴⁷⁴
1489/1508 s. Nachtrag!
Lehenbuch Nr. 137 des Pfalzgrafen und Kurfürsten
Philipp, S. 13:
Hans Gruber, Bürger zu Nabburg, hat empfangen 6
Tagwerk Wismat zu Tondorf^x auf dem Anger gelegen,
die er von seiner Ahnfrau Margarethe Hermann
Gamplerin sel. ererbt und vormals Erhard Gruber
von ihm weyl. in Lehenshänden.

^xDiendorf = 2 km sö. Nabburg

1494 Lehenbuch Nr. 85/II (Paulsdorfer Lehen), fol. 34:
Ich hab geliehen Hans Hufschmids sel. Hausfrau
4 Tagwerk Wismat, gelegen in der Au zu Tonndorf;
hat vorher Friedrich Gampler inne gehabt.

1503 Im Lehenbuch Nr. 85b, fol. 314/16 (= Nabburg)
kommen weder Gampler o.ä. oder der Flurname
Pamsendorferin vor!

Nachtrag:

30.5.1474 HStA, Oberster Lehenhof Nr. 462 = pfalzgräfl. Lehen
1474 ff, fol. 40:
Hanns(3716?) Gemppler von Nabburg, der zu Berg ge-
sessen ist, hat empfangen 6 Tagwerk Wismat, zu
Londorf am Anger gelegen.

1501 StA Bamberg, Landbuch des Brandenburg-Kulmbachischen
Amtes rauner u. schlechter Kulm, Seite 40:

Unter den Einwohnern von wirbenz (im heutigen Landkreis
Kernath) erscheint ein Hans Gampler (= 3716?)

gsth. Leuchtenberg, Lehenurkunde Nr. 22346 vom 26.4.1526

(Übertragung der anliegenden Original-Copie):

1858

Ich, Hanns G a m p l e r , bekenne und thue kund und offerbar mit diesem Brief gegen jedermeniglich, daß der Hochgeborene Fürst und Herr, Herr Johannes Landtgrave zum Leuchtenberg und mein gnädiger Herr, für den Hornleinshove mit seiner Ein- und Zugehörung, halb, so ich von Sebastian von Ulerstorff erkaufft, mit Ausnehmung seiner fürstlichen Gnaden, seiner Gnaden, mein und eines jeden Rechten daran, zu rechtem Lehen verliehen und sein fürstliche Gnaden mir denselben, auch in und mit Kraft des Briefs verliehen, was seine Gnade mir daran hat leihen sollen und mögen. Item dero auch von seiner fürstlichen Gnaden seiner Gnaden Fürstenthum, der Landgrafschaft zum Leuchtenberg, zu Lehen rührt und geht, Und ich vermeldter Hans Gampler und meine Erben sollen auch fürbaß alzeit und als dickhe des not geschicht obgerührtes Lehenstück von seiner fürstlichen Gnaden, seiner Gnaden Lebzeiten ganz aus, und nach seiner Gnaden Todte seiner Gnaden Erben zu Lehen haben und tragen und Ihrer Gnaden dafür mit guten treuen Gelüben und Eyden dienen gewarten gehorsam getreu hold und verbunden sein, Ihrer Gnaden Schaden warnen, fronen und bestes alzeit getreulich werben und sunst alles das thun, das ein getreuer Lehenmann seinem Lehenherrn, von solches Lehen wegen, Recht und Gewohnheit schuldig ist und billig thun soll, Inmaßen auch ich obgenannter Hanns Gampler solches Lehen jetzt von seinen fürstlichen Gnaden also zu Lehen empfangen und seiner Gnaden darüber wie obberührt gelobt und leiblich einen Eyd zu Gott und den Heiligen geschworen. Zu Urkundt hab ich mein eigen Insigl an diesen Brief thun hengken, der geben ist Donnerstag nach Sonntag Jubilate und Cristi unseres lieben Herren Geburt fünffzehnhundert und im sechsundzweinzigsten Jare.

(Siegel fehlt)

[illegible]

- ca 1531 Leuchtenberger Lehenbuch Nr.10:
Unter den 88 aufgeführten "Prälaten und Edelleuten
des Landgrafentums Leuchtenberg" findet sich an 77.Stelle:
Hanns(1858)Gampler zum Harlashove, 1 Pferd
- 22.4.1532 HStA, Oberster Lehenhof Nr.854(Leuchtenb.Lehen),Bl.44:
hat Hanns(1858)Gampler zu rechtem Lehen empfangen
den Hürleinshov mit seiner Ein- und Zugehörung am
Montag nach dem Sonntag Jubilate 1532
- 5.6.1532 HStA, Gerichtsurkunden Waldsassen, fasc. 46 Nr.180
(Fotokopie auf nachfolgendem Blatt):
.....
des zu Urkund.....hab ich..... mit Vleis ersucht
und gepeten den Edlen und Vesten Hansen Gampler zu
Hornlaßhoffe, daß er sein angeboren Insigel unden an
den Prieff hin dann drucken..... im zweiunddreißigsten
Jahr der wenigern Zall.
(Das naxhstehend aufgedrückte Papiersigel läßt einen
Mann erkennen,der offenbar auf einem Musikinstrument
spielt)
- 1551 Leuchtenberger Gerichts- und Lehenakten Nr.736=
Anklage des Leuchtenberger Lehenprobstes gegen die
hinterlassenen Töchter Elisabeth(929) und Amalie
des Hans(1858)Gampler, gewesenen Lehenmannes zu
Windischschenbach:
Der Lehenprobst macht geltend, daß das von Gampler
innegehabte Lehen, der Harleshof, als rechtes Mann-
lehen verliehen wurde und daher, nachdem Hans(1858)
Gampler ohne Hinterlassung männlicher Nachkommen
gestorben sei, als heimgefallen erachtet werden müsse.
Hans(1858)Gampler sei nicht berechtigt gewesen,
seine Töchter als Erben einzusetzen.
(Der Akt enthält keine weiteren familiengeschichtlichen
Angaben oder Hinweise)
- 4.11.1556 Leuchtenberger Lehenurkunde Nr.22348:
Amalie(929a),die jüngere der beiden Töchter des
+Hans(1858)Gampler, hat sich inzwischen verehelicht
mit Peter Röschl und sich von ihrer Schwester
Elisabeth(929) hinsichtlich ihres väterlichen Erb-
teils in Geld abfinden lassen, sodaß der Lehenbrief
nur mehr auf die Eheleute Georg(928) u.Elisabeth(929)
Hösel und ihre Leibserben lauten soll.
- 5.11.1556 Leuchtenberger Lehenurkunde Nr.22349 (Fotokopie auf
übernächstem Blatt):
stimmt inhaltlich mit der Lehenurkunde v.4.11.1556
überein,jedoch mit der Einschränkung, daß nur leib-
liche Nachkommen der Elisabeth(929)Hösl erbberech-
tigt sein sollen, womit offenbar der Charakter des
Harleshofs als Ritterlehen erhalten bleiben sollte.

Herr Ludwig Heinrich, Baron

am 9ten

an den Herrn Baron v. H. H. H.

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Sie zu kennen, und dass ich mich sehr freuen würde, Sie zu sehen. Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Sie zu kennen, und dass ich mich sehr freuen würde, Sie zu sehen. Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Sie zu kennen, und dass ich mich sehr freuen würde, Sie zu sehen.

Der Herr Baron

Keck (83)

Charakterbezeichnung = lebhaft, mutig.

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Georg(664)Keck, heiratet zwischen 1602 und 1616 ein bei der Witwe des Bauern Wilhelm Gleißner in Liebenstein. Seine Herkunft ist unbekannt, vielleicht stammt er aus Pfaffenreuth, Gde. Wurz.

Johann(332)K. ist ebenfalls Bauer in Liebenstein, aber offenbar nicht auf dem elterlichen Hof, der vermutlich den Kindern aus 1. Ehe seiner Mutter vorbehalten blieb.

Ulrich(166)Köck hat offenbar auch nicht den elterlichen Hof in Liebenstein übernommen, denn sein und seiner Ehefrau Heiratsgut bestand laut Heiratsbrief vom 13.10.1674 nur aus Geld, Vieh und Getreide. Vermutlich hat er sich auf dem Grundstück im Schwalbenhof", das er bereits als Junggeselle 1667 gekauft hat, ansässig gemacht (vgl. die Flurbezeichnung "am Schwalbenhof", 3,5 km südl. Liebenstein, 3 km westl. Hohenthau!).

Maria(83)K. heiratet 1705 nach Schönficht und stirbt dort 1746.